

Einge

22. JAN

Genehmigungsvermerk
Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung
für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.
Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Nr 63

(bleibt frei)

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin

Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch

Berlin W 1

Leipziger Straße 3/4

20. Fragebogen

Ort der Mundart

Kreis

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen – das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung – daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen – ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit auführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name: Scheibel
Vorname: Anna
Wann geboren: 5. 11. 84
Beruf: Bäuerin
Anschrift: Lichtenberg 16
Aufgezeichnet: Janner 58
Monat Jahr

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name: Falkenbaum
Vorname: Edeltraut
Geburtsort: Königsberg
Geburtsdatum: 13. 1. 15
Beruf: Lehrerin
Seit wann im Ort: 1945

Die lieben Nachbarn!

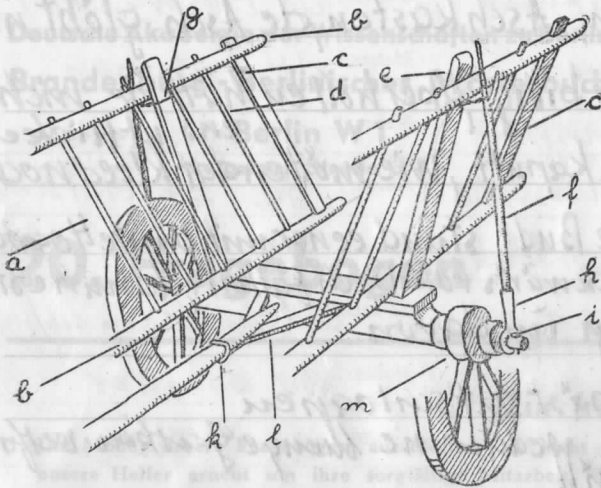
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: Radensleben mundartl.: Roinschlew		
amtlich: Gnewkow mundartl.: Gnewkow		
amtlich: Wuthenow mundartl.: Wothenow		
amtlich: Karwe mundartl.: Karp		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: <u>der Pulswärmer</u>	Mehrz.: <u>de Pulswärmer</u>
2. der Filzpantoffel	Einz.: <u>der Futschen</u>	Mehrz.: <u>die Futschen</u>
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: <u>der Schlappen</u>	Mehrz.: <u>die Schlappen</u>
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: <u>der Afgelatschte</u>	Mehrz.: <u>die Afgelatschten</u>
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: <u>de Schohsenkel</u>	Mehrz.: <u>die Schohsenkel</u>
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <u>det Schürzenband is afgerissen</u>	Mehrz.: <u>de Bänder sin afgerissen</u>
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: <u>dat Stroh u. Komband</u>	Mehrz.: <u>de Bänder</u>
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: <u>der Bund</u>	Mehrz.: <u>de Bünde</u>
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: <u>de Priesel</u>	Mehrz.: <u>de Priesel</u>
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: <u>Det Bündel auf dem Buckel</u>	Mehrz.: <u>de Bündel auf dem Buckel</u>
11. der Rocksäum (am Frauenrock)	Einz.: <u>de Sum</u>	Mehrz.: <u>de Summe</u>
12. der Schmutzstreifen (am Rocksäum)	Einz.: <u>de Stoß</u>	Mehrz.: <u>de Stöße</u>
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <u>de Kos</u>	Mehrz.: <u>de Hosen</u>
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: <u>dat Bändel</u>	Mehrz.: <u>die Bändel</u>
15. der Hosenträger	Einz.: <u>de Hosenträger</u>	Mehrz.: <u>die Hosenträger</u>
16. der Schlitz an der Männerhose:	a) Einz.: <u>de Hosenschlitz</u>	Mehrz.: <u>die Hosenschlitze</u>
a) wie nennt ihn der Schneider?	b) Einz.: <u>de Bullenstall</u>	Mehrz.: <u>die Bullenställe</u>
b) wie nennt ihn der Volksmund?		
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <u>oltmodisch antrecken</u>	Part. d. V.: <u>oltmodisch angetreckt</u>
18. auffällige Kleidungsstücke:	volkssprachl. Name	Was ist damit gemeint?
a) von veralteten Moden	a) <u>dat Kunstblytrog</u>	a) <u>Um Schlag Tuch</u>
b) übermoderne (scherzhaft)	b) <u>up domert</u>	b) <u>Up domert</u>
c) sonstige	c) <u>Up domert</u>	c) <u>Up domert</u>
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	<u>eigen</u>	
20. licherlich gekleidete Person	Einz.: <u>die der Schamsel</u>	Mehrz.: <u>die Schamsel</u>
21. die Hemdärmel aufkrempeln	Inf.: <u>up krenpeln</u>	Part. d. V.: <u>up gekrenpelt</u>
22. der Ackerwagen:	a) Einz.: <u>de Ackerwagen</u>	Mehrz.: <u>die Ackerwagen</u>
a) ohne Aufbauten	b) <u>de Jauchwagen</u>	die Jauchwagen
b) mit Jauchgefäß hergerichtet	c) <u>de Kornwagen</u>	die Kornwagen
c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren		
23. den Ackerwagen mit Leitern fertig- machen	Inf.: <u>Leitern upsetzen</u>	Part. d. V.: <u>Leitern upgesetzt</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens
(wie auf der Abbildung)

Einz.: *de Hinwoagen* Mehrz.: *die Hinwoagen*

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (bezieht wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>de Woagen ledder</i> Mehrz.: <i>die Woagen leddern</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>de Ledderboom</i> Mehrz.: <i>die Ledderböim</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>die Schei</i> Mehrz.: <i>die Schein</i>
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>die ledder sprott</i> Mehrz.: <i>die leddersprott</i>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>de Woagen runge</i> Mehrz.: <i>die Woagen rungen</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>der Linnstoken</i> Mehrz.: <i>die Linnstoken</i>
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: <i>die koppel wai</i> Mehrz.: <i>die koppel wais</i>
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: <i>die Lüns wai</i> Mehrz.: <i>die Lüns wais</i>
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: Mehrz.:
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>der Langboomring</i> Mehrz.: <i>die Langboomringe</i>
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>dat Spreet</i> Mehrz.: <i>die Spreete</i>
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>die Buchs</i> Mehrz.: <i>die Buchsen</i>
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: <i>de Schier</i> Mehrz.: <i>die Schiere</i>
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.: Mehrz.:
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>der Schmierpott</i> Mehrz.: <i>die Schmierpötte</i>
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:	
a) insgesamt	a) Einz.: Mehrz.:
b) der Schleifklotz am Rad	b) Einz.: Mehrz.:
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	c) Einz.: Mehrz.:
d) sonstiges beim Bremsen	d) Einz.: Mehrz.:
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen	

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Pass up am Aschkasten, de Asch glöht noch
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	der Anzug waar billig, aber hollen hätt he nich
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	dat Kleed geit kaputt, wie mött endat Kleed noch ens utflicken
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Glick inde ierste Bud stand eener mit buntet Haarschleifen
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	De Bengel is rückwärts vom Dach fallen, dann heste nich gesehen! up ün davon
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Stoh up, du häst utgeschloopen
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Du lieber Gott, wedder ne Menge Gurken befrorren bei die Kält
38. Warte nur! dir will ich helfen, du ... (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Töf blos! Dir wer ick helpen, du infamer Bengel
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Den Leistenbrock hat hä sich holt wie se dat Dak wullen stützen.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	Dat is in Tülen de gait de Arbeit gern ut dem weg

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen
Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?	a)	
a) Name des 30. November	b)	
b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?	c)	
c) welcher Brauch wird ausgeübt?	d)	
d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist		
Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?		
42. „auf Freiersfüßen gehen“		up Freiersfüßen goahn
43. der Bräutigam		de Brutmann
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“		de Trauung is in Dinschtag
45. die Hochzeit ausrichten		de Hochzeit utrichten
46. der Abend vor der Hochzeit		de Polterabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares	a) Einzahl:	Mehrzahl:
a) männliche b) weibliche	b) Einzahl:	Mehrzahl:
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes		den Schleier aftanzen
49. der Sondertanz für die Braut:	a)	de Bruttanz
a) wie heißt er?	b)	
b) wie geht er vor sich?		
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind		Besen u Korb tanzen